

Karl May gestorben. Dresden, 1. April. Der Schriftsteller Karl May, ist in Radebeul im Alter von 70 Jahren gestorben. – Karl May ist am 25. Februar 1842 in Hohenstein-Ernsttal (Sachsen) geboren. Er besuchte das Volksschullehrer-Seminar, wendete sich aber bald lediglich der Schriftstellerei zu. Fast sechzig Bände, die in drei Millionen Exemplaren verbreitet sind, bilden sein Lebenswerk. Viele sind von seinem ersten Verleger Münchmeyer verändert und entstellt worden, was bekanntlich auch zu einem Prozeß geführt hat, aus dem Karl May als Sieger hervorging. Die wichtigsten Werke sind: „Durch die Wüste“, „Durchs wilde Kurdistan“, „Von Bagdad nach Stambul“, „In den Schluchten des Balkan“, „Durch das Land der Skipetaren“, „Der Schiit“, „Winneton“, „Im Lande des Mahdi“, „Auf fremden Pfaden“, „In den Kordilleren“, „Satan und Ischriot“, „Im Reiche des silbernen Löwen“, „Der verlorene Sohn“ u. v. a. In den letzten Jahren mußte Karl May unausgesetzt scharfen Angriffen seiner Gegner, besonders des Beuroner Benediktinerpaters Pollmann und des Berliner Schriftstellers Lebius standhalten. – Dresden, 1. April. Zum Tode des Reiseschriftstellers Karl May wird mitgeteilt: Karl May laborierte in den letzten Tagen an den Folgen einer Erkältung, die sich der greise Schriftsteller gelegentlich seines Wiener Vortrages zugezogen hatte. Eine Lungenentzündung, welche letzten Donnerstag auftrat, raffte den Greis Samstag abends dahin.

Aus: Salzburger Volksblatt. 42. Jahrgang, Nr. 75, 02.04.1912, S. 4.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018